

I'll be with you...forever!

Von abgemeldet

Kapitel 8: Gegner

<<Was hast du vor Orochimaro? Komm auf den Punkt!>>

«Nanana.... Nicht zu voreilig! Alles zu seiner Zeit. », fauchte dieser darauf wie eine wütende Katze, die jeden Moment ihre Krallen ausfahren konnte...

„Lass es mich so erklären, Kakashi.“, begann er.

„Konoha steht kurz davor überrannt zu werden! Meine Anhängerschaft hat sich mehr als nur verdoppelt!

Das dürfte euch sicherlich aufgefallen sein, nicht wahr?!“

Fassungslos stand Kakashi Orochimaro gegenüber. Angesicht zu Angesicht.

Er durfte sich unter keinen Umständen ein falsches Wort, ja nicht einmal eine schnelle Bewegung wagen!

Verdammt!! Er musste ruhig und gelassen bleiben. Auf gar keinen Fall dürfte dieser Kerl mitbekommen, dass er ihm haushoch überlegen war.

Doch wie konnte er sich sicher sein, dass er sich richtig verhielt?

Und wie sollte er jetzt vorgehen? Im Moment hatte Orochimaro die Karten in der Hand und es galt nun mit Geschickt und Können das Blatt zu wenden. Zugunsten von Kakashi.

Die beiden Männer sahen sich immer noch an.

Orochimaro schien eine Antwort von ihm zu erwarten, doch Kakashi dachte nicht mal daran. Stumm und ohne das Gesicht zu verziehen stand der Ninja vor ihm. Er schien keine Reaktion zu zeigen auf das eben Gesagte.

„Denkst du etwa ich habe dein Vorgehen nicht durchschaut, Kakashi?! Du versuchst also mir zu trotzen, weil du dir so noch mehr Antworten erhoffst?

Ist es das?“

Seine geschickt gestellten Fragen, bestätigten seinen Verdacht und ein fieses Grinsen kam über seine Lippen.

„Hab ich es mir doch gedacht! So leicht mache ich das dir nicht!“

Was sollte Kakashi jetzt tun?

Vielleicht sollte er lieber von hier verschwinden, doch einem Gegner den Rücken kehren, wäre tödlich. Die meisten, die so etwas getan hatten, mussten mit ihrem Leben dafür bezahlen. Kein guter Gedanke also.

Und sich Orochimaro stellen?

Plötzlich und überraschend zugleich kam Orochimaro einen Schritt näher auf Kakashi zu.

„Und jetzt, da du mein Vorhaben kennst, mein Attentat sagen wir's besser mal so, ist es an der Zeit, dass ich mich von dir verabschiede.

„Was?!!!“, fiel ihm Kakashi staunend aber mit trockener Stimme ins Wort.

„Warum kämpfst du nicht gleich hier und jetzt? Was für ein Spiel spielst du hier? Erst erzählst du mir dein Vorhaben und sagst mir am Ende, dass du gehst?

Wo ist da der Haken?

Wende deinem Gegner nie den Rücken zu! Sagt dir das nichts?“

Ungeachtet dessen drehte sich Orochimaro um und ging langsam und in kleinen Schritten davon.

Du setzt also alles aufs Spiel, dachte Kakashi. Da ist was faul und zwar gewaltig.

„So sei es!“, wollte der Ninja gerade triumphierend sagen, als er eine tiefe, hauchende Stimme hinter seinem Rücken vernahm.

„Pass bloß auf, dass du mir nicht den Rücken zukehrst.“

Vor Entsetzen war Kakashi wie gelähmt. Er hätte sich in diesem Moment gewünscht, dass er so schnell wie möglich hätte verschwinden sollen, doch nun war es zu spät.

So fest wie er konnte und mit all seiner Kraft, ja sogar so schnell, dass Kakashi nicht in der Lage war zu reagieren, schlang Orochimaro seine Hände um Kakashis Hals und drückte immer fester zu.

„Du hast es selbst gesagt, Kakashi! Und die Konsequenzen trägt immer derjenige, der so etwas sagt.“

Vergeblich versuchte sich der Ninja aus diesem Würgegriff zu befreien, doch Orochimaro war stärker als er. Sein Körper verkrampfte sich mehr und mehr. Wie lange würde er das noch aushalten?

„Dich so zappeln zu sehen, wie ein wehrloser Fisch in einem Angelnetz, ist wahrlich ein köstlicher Anblick.

Leider kann ich dich nicht erwürgen. Das würde keinen Spaß machen.

Außerdem hab ich noch wichtigeres zu tun.

Darauf zog er ein Messer hervor, dessen Spitze sehr scharf und stach es Kakashi langsam und schmerzhaft mitten in die Magengegend.

„Wir sehen uns wieder, Kakashi! Und stirb mir ja nicht weg, hörst du! Das war er der Anfang!“

Dann lockerte er seinen Griff und der verletzte Ninja fiel auf den Boden.

Hätte er ihn noch länger gewürgt, hätte Kakashi das Bewusstsein verloren. Gekrümmt vor Schmerzen holte er tief Luft. Als er sich umdrehen wollte, war Orochimaro verschwunden, ohne eine Spur zu hinterlassen.

Ahh, schrie Kakashi vor Schmerz auf. Das Messer stak anscheinend sehr tief.

Er musste das Messer schnellstens entfernen, doch seine Kräfte schienen ihn nun endgültig verlassen zu wollen. Auf seiner Stirn standen Schweißperlen und in seinem Kopf begann es zu drehen. Sein klarer Blick wich und die Augen wurden ihm schwer. Wachbleiben!, versuchte er sich einzureden, doch sein Körper fühlte sich so schwer an. Der Ninja versuchte sich aufzurichten, doch er sackte wieder zusammen.

Und schließlich verlor er das Bewusstsein.